

Die Stadt Thun preist die Kultur

Am 24. November findet die Kulturpreisverleihung der Stadt Thun statt. Nebst der Musikerin Veronica Fusaro und dem Künstler Philipp Schaerer wird der Kulturvermittler Reto Kupferschmied geehrt. Den Kulturförderpreis teilen sich Dominique Bircher und Steven Wyss.

Die Thuner Sängerin und Songwriterin Veronica Fusaro verfolgt seit ihrer Jugend unbeirrt und zielstrebig ihren künstlerischen Weg. Sie berührt mit ihrer warmen, klaren Stimme ein grosses Publikum. Ihre eingängigen Songs reisen mit, lassen aber auch intime Momente entstehen. Mit ihrer natürlichen Ausstrahlung, ihrer Präsenz und hohen Professionalität hat sich die 26-Jährige mit Auftritten auf nationalen und internationalen Bühnen einen Namen gemacht. Nach verschiedenen Singles und EPs ist im Januar 2023 Fusaros Debütalbum erschienen. Jetzt erhält sie den Musikpreis der Stadt Thun. Die Kulturkommission würdigt damit Fusaros künstlerisches Engagement und ihre grosse musikalische Eigenständigkeit. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert. «Es ist mir eine sehr grosse Ehre und Freude, diese Auszeichnung von der Stadt Thun zu erhalten. Thun liegt mir am Herzen, hier bin ich geboren, aufgewachsen, hier hatte ich meine ersten Konzerte», so Veronica Fusaro.

New York, Paris, Thun

Weiter zeichnet die Kulturkommission den Künstler und Architekten Philipp Schaerer (*1972) mit dem Kunstpreis aus. Die Auszeichnung ist ebenfalls mit 10 000 Franken dotiert. Die Kulturkommission würdigt den Steffisburger als herausragenden Künstler, dessen kreative Exzellenz und innovativer Geist eine Bereicherung für die zeitgenössische Kunst und Kultur darstellen. Seine Werke befinden sich in namhaften nationalen und internationalen Institutionen wie dem Museum of Modern Art (MoMA) in New York oder dem Centre Pompidou in Paris. Das Studium der Architektur an der EPFL in Lausanne legte den Grundstein für Schaerers künstlerische Laufbahn. Seine Arbeiten bewegen sich an der Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion und basieren vorwiegend auf computergenerierten Bildern. Durch sein Engagement inspirierte und förderte er zudem zahlreiche junge Talente. «Der Preis bedeutet mir viel, und ich bin sehr dankbar dafür. Ich

fühle mich mit diesem Ort emotional verbunden, hier haben sich auch wichtige Weichen gestellt. Momentan sind mehrere Arbeiten in der Entwicklung. Das Preisgeld werde ich hierfür einsetzen», so Philipp Schaerer.

Mit Herzblut für die Kultur

Der mit 5000 Franken dotierte Kulturstreuer für ausserordentliches Schaffen im Bereich Kulturvermittlung geht in diesem Jahr an den 48-jährigen Reto Kupferschmied. Der engagierte Veranstalter und Gastronom war früher selbst als Komiker tätig. 2009 eröffnete er die Mundwerk Kulturbar und belebte gemeinsam mit Nando Fend 2016 das Honky Tonk Festival neu. Sein Verein für angewandte Kultur (VAK) veranstaltet Konzerte und Poetry-Slams, zeigt Kinofilme und organisiert sogar Jass-Turniere. Er widerspiegelt Kupferschmieds breites Kulturverständnis. Es ist ihm auch ein wichtiges Anliegen, jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform zu bieten. Die Kulturkommission würdigt Reto Kupferschmieds grosses Engagement, das stets mit viel Herzblut und Freude am Detail erfolgt. «Der Preis freut mich und ist eine Bestätigung, dass unser Engagement im Kulturbereich in der Stadt wahrgenommen und geschätzt wird. Er bedeutet auch Motivation. Vielleicht werden wir mit dem Preisgeld mal eine Band buchen, die wir uns sonst nicht leisten könnten. Kyla Brox wäre doch schön!», sagt Kupferschmied.

1 Philipp Schaerers Werke befinden sich unter anderem im MoMA in New York. **2** Veronica Fusaro berührt mit ihrer warmen, klaren Stimme ein grosses Publikum. **3** Steven Wyss' Übersetzung des Romans «Présence de la mort» von Charles Ferdinand Ramuz zeugt von Feingefühl und Souveränität. **4** Die Flötistin Dominique Bircher überzeugte die Jury mit ihrer Experimentierfreude. **5** Reto Kupferschmied engagiert sich mit viel Herzblut als Veranstalter und Gastronom.



Öffentliche Preisverleihung

Freitag, 24. November 2023, 20 Uhr
im Kultur- und Kongresszentrum Thun, Seestrasse 68, 3600 Thun

Können und Feingefühl

Mit je einem Kulturförderpreis von 5000 Franken ehrt die Stadt die junge Flötistin Dominique Bircher (*1999) und den literarischen Übersetzer Steven Wyss (*1992). Bircher schloss Anfang 2023 mit Auszeichnung ihr Bachelor-Studium an der Hochschule der Künste Bern (HKB) ab. Aktuell absolviert sie den Master of Arts in Music Pedagogy ebenfalls an der HKB. Neben dem Studium bildete sich Dominique Bircher im Rahmen von Meisterkursen weiter und wirkte in diversen Produktio-

nen mit. Ihr musikalisches Können und ihre Experimentierfreude überzeugten die Jury.

Steven Wyss studierte unter anderem an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und absolviert seit 2021 den Master Contemporary Arts Practice der HKB im Bereich Literarisches Schreiben und Übersetzen. Im Frühling 2023 erschien beim Limmat Verlag unter dem Titel «Sturz in die Sonne» Steven Wyss' vielbeachtete Übersetzung des Romans «Présence de la mort» von Charles Ferdinand Ramuz.

Die Jury Thuner Kulturförderpreis würdigt sein Feingefühl und die grosse Souveränität beim Übersetzen der anspruchsvollen Vorlage.

Neben den Kulturpreisen vergibt die Stadt Thun als Mitglied der Städtekonferenz Kultur erstmals das viermonatige Atelierstipendium Belgrad. Dieses geht 2024 an die bildende Künstlerin Lea Vetter (*1995). Die öffentliche Preisverleihung findet am 24. November im KKThun statt.

Text: Edith Keller, Simone Tanner
Fotos: zvg

